





Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Emmetten

Hinterhostattstrasse 6

Redaktion:

Anton Mathis, Gemeinderat

Ivo Wittwer, Schulrat

Markus Limacher, Gemeindeleiter Pfarrei

Urs Barmettler, Schulleiter

Franz Hess, Redaktionsmitglied

Alois Vogler, Gemeindeschreiber

Kontakt:

Gemeindeverwaltung Emmetten

Hinterhostattstrasse 6

Fotografie Titelseite:

Christian Perret, Emmetten

Fotografie Rückseite:

Schule Emmetten

Gestaltung:

syn – Agentur für Gestaltung und

Kommunikation ASW, Stans

Druck:

Druckerei Odermatt, Dallenwil

Auflage:

950 Exemplare

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

17. Oktober 2014

Erscheinung:

24. November 2014

Titelbild:

Neue Gemeindefahne

Inhaltsverzeichnis

Editorial

Urs Müller, Schulpräsident 3

Gemeinde

Zivilstandsnachrichten 4

Aus dem Gemeinderat 5

Jugendraum Emmetten / Seelisberg 6

Schule

Abschlussklasse 2014 8

Klassenfotos 10

Infos aus der Schulleitung 13

Primarschüler planen und erarbeiten eigene Projekte 15

Öffentliche Schulveranstaltung 2014 16

ORS-Schüler mit der FAGEB unterwegs 18

ORS-Schüler zu Besuch bei 20

Beihefter Adressen Schule Emmetten zum Herausnehmen! 21

Kirche

Alpsegnung, Alpsegen 24

Firmreise 26

Vereine

Rütli-schiessen 2013 28

Event-Team 29

Frauengemeinschaft Emmetten 31

Pro Senectute Nidwalden 32

Tourismus

Der Zirkus kommt, der Zirkus kommt 33

Waldhütte des Gebirgsschützen-Bataillon 12 34

Nidwalden – Schön(st)e Aussichten! 36

Hotel SEEBLiCK 38

Gewerbe

Restaurant Schwybogen 40

Veranstaltungskalender 2013 43

Vorwort

Lehrplan 21 und die Schule Emmetten



Liebe Emmetterinnen und Emmetter

Seitdem ich Schulpräsident bin, begleitet mich der Begriff Lehrplan 21. Schon viele Informationsveranstaltungen wurden dazu durchgeführt und ursprünglich sollte die Einführung des Lehrplans 21 bis im Jahr 2015 erfolgen, nun spricht man von 2017. Was kommt auf die Schule Emmetten zu, wenn es soweit ist?

Der Lehrplan 21 gibt folgendes Ziel vor: Mit einem gemeinsamen Lehrplan werden die Ziele der Volksschule in der Deutschschweiz harmonisiert. Damit werden die bildungspolitischen Vorgaben der Bundesverfassung umgesetzt (BV Art. 62 Abs. 4).

Die Vernehmlassung zeigt auf, dass das Kernanliegen für alle deutsch- und mehrsprachigen Kantone einen gemeinsamen Lehrplan zu erarbeiten und mit diesem die Bildungsziele gemäss Artikel 62 der Bundesverfassung zu harmonisieren, grösstenteils Zustimmung findet.

Auch der Kanton Nidwalden steht dem Lehrplan 21 positiv gegenüber

Im Kanton Nidwalden sind wir, was die Stundentafel betrifft, im Hintertreffen. In vielen Kantonen gehen die Lernenden pro Woche länger in die Schule als bei uns. Spätestens bei der Einführung des Lehrplans 21 müssten wir in diesem Bereich Anpassungen vornehmen. Unser Bildungsdirektor Res Schmid will jedoch nicht so lange warten und bereits früher Anpassungen an der Stundentafel vornehmen. So werden die Lernenden der 5./6. Primarklasse ab Schuljahr 2015/16 eine Stunde mehr zur Schule gehen. Im Jahr 2016/2017 erhalten die 1. bis 4. Primarklasse zusätzlich eine halbe Lektion mehr pro Woche. Der Schulrat hat sich in der Vernehmlassung zwar kritisch über eine Erhöhung der Stundenzahl geäussert, da er der Ansicht ist, dass die Schule an der Qualität der Schulstunden und nicht an der Quantität gemessen werden soll. Er unterstützt jedoch das Vorgehen, die Fachbereiche Deutsch sowie Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu stärken. Dass damit verbunden die Stundentafel angepasst werden muss, ist nachvollziehbar.

Emmetten darf man als eine moderne Schule betrachten, welche sich laufend an fortschrittlichen Lernmethoden orientiert. Von der ersten bis zur neunten Klasse lernen unsere Schüler nicht nur Mathematik und Sprache, sondern, den zu verarbeitenden Stoff selbständig und in Eigenverantwortung anzugehen. In dieser Beziehung decken wir schon viele Themen und Methoden, welche im Lehrplan 21 vorgesehen sind, ab.

Aus diesem Grund ist unsere Schule heute schon jederzeit bereit für Neuzuzüger aus nah und fern. Genauso geben wir Lernenden einen wertvollen Schulrucksack mit, sollten diese an einen anderen Ort ziehen müssen.

Im Namen des Schulrats wünsche ich Ihnen einen erholsamen Sommer und viel Zeit, die Beiträge dieser Echo-Ausgabe zu geniessen. ☺

Ihr Schulpräsident, Urs Müller

Zivilstandsnachrichten

Geburten


13.03.2014	Wermelinger Sina, Hinterhostattstrasse 10
15.03.2014	Wyrsh Martina, Ischenstrasse 31b
21.03.2014	Morris Ryan, Schöneckstrasse 7
06.04.2014	Odermatt Sonja, Walchig 1
20.05.2014	Matteis Leon, Sagendorfstrasse 10

Eheschliessungen

07.03.2014	Sun Jie und Wyrsh Andrin, Gumprechtstrasse 32
10.05.2014	Niederberger Fabienne und Würsch Pius, Dorfstrass 16

Todesfälle

16.03.2014	Zeberli-Zingg Maria, i.A. Heimet, Ennetbürgen
04.04.2014	Würsch Walter, Dorfstrasse 16
05.05.2014	Acherman-Huser Marie, i.A. Wohnheim Nägeligasse, Stans

Es ist möglich, auf die Publikation von Zivilstandsereignissen zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind. Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

Jubilare

80. Geburtstag

Amstad Olga, Dorfstrasse 49	26.07.1934
Lehmeier Georg, Ischenstrasse 9	01.09.1934
Gröbli-Stalder Werner, Gumprechtstrasse 2	26.10.1934
Mathis-Würsch Paula, Ischenstrasse 27	13.11.1934

85. Geburtstag

Näpflin Zita, Schwybogen 3	28.06.1929
Leiser-Würsch Marie Theresia, Sagendorfstrasse 18	21.09.1929
Würsch-Ziegler Emma, Dorfstrasse 39	29.09.1929
Steinmann-Arnold Maria Anna, Schöneckstrasse 3	13.10.1929

90. Geburtstag und älter

Würsch-Bertschy Margrit, i.A. Altersheim Hungacher, Beckenried	31.08.1922
Kohler Ernst, i.A. Pflegezentrum Seematt, Küssnacht a.R.	22.10.1918

Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

Älteste Einwohnerin von Emmetten: Würsch Franziska, 1921, i.A. Altersheim Hungacher, Beckenried

Ältester Einwohner von Emmetten: Kohler Ernst, 1918, Ischenstrasse 3c, i.A. Pflegezentrum Seematt, Küssnacht a.R.

Aus dem Gemeinderat

Zusammenlegung der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde; Schaffung einer Einheitsgemeinde

Der Antrag zur Prüfung der Zusammenlegung der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde Emmetten (Schaffung einer Einheitsgemeinde) wurde am 24. November 2013 von den Stimmberechtigten mit 261 Ja-Stimmen zu 230 Nein-Stimmen angenommen.

Eine Arbeitsgruppe aus einer Delegation des Gemeinderates und des Schulrates hat an sechs Sitzungen einen Entwurf der Gemeindeordnung für die Einheitsgemeinde erarbeitet. Am 23. April 2014 konnte diese Gemeindeordnung dem kantonalen Rechtsdienst zur Vorprüfung eingereicht werden.

Es ist vorgesehen, anlässlich der Herbstgemeindeversammlung 2014 das Bereinigungsverfahren durchzuführen.

Kehrichtwesen

Im Jahr 2013 wurden in der Gemeinde Emmetten folgende Mengen Kehricht gesammelt:

Kehrichtmenge allgemein	519.00 Tonnen
Grüngut	64.01 Tonnen
Glassammlung	50.19 Tonnen
Papier	87.68 Tonnen
Karton	36.00 Tonnen
Blechdosen	1.66 Tonnen
Sperrgut	36.82 Tonnen

Nach einem anfänglich guten Start mit der neuen Kehrichtorganisation kommt es nun wieder vor, dass schwarze Kehrichtsäcke bei der Sammelstelle Egg deponiert werden. Zudem kommt es leider auch vor, dass Sperrgut ohne Gebührenmarken hingestellt wird. Es ist nicht vorgesehen, dass Kehricht bei der Kehrichtsammelstelle Egg deponiert wird. Der Hauskehricht soll direkt für die wöchentlichen Sammlungen an den geplanten Routen bereit gestellt werden. Das Sperrgut kann mit den entsprechenden Gebührenmarken

ebenfalls der wöchentlichen Kehrichtsammlung mitgegeben werden. Bei den zwei jährlichen Sammlungen kann Sperrgut zur Zeit noch ohne Gebührenmarken mitgegeben werden.

Bei nicht korrekter Entsorgung macht die Gemeinde Kontrollen bei den Kehrichtsäcken, d.h. diese werden geöffnet und die Umtriebe den Verursachern in Rechnung gestellt.

Zur Beantwortung von allfälligen Fragen steht Ihnen das Team der Gemeindeverwaltung Emmetten gerne zur Verfügung.

Öffentlicher Verkehr – Verbindung Schnellbus

Nach mehreren Jahren Anstrengungen allein und mit den Nachbargemeinden Seelisberg und Beckenried, mit Eingaben an kantonale Amtsstellen und Aussprachen mit dem Regierungsrat wurde eine Fahrplanverbesserung bei den Direktbussen zum Bahnhof Stans, bei den Schiffsverbindungen sowie bei den Busverbindungen nach Uri erreicht. Nach dem ersten Halbjahr zeigt sich, dass nicht mehr Personen das Postauto benützen, sondern sich eine Aufteilung zum Direktbus Bahnhof Stans und der Seelinie ergeben hat. Durch die bessere Erschliessung nach Seelisberg werden die Busse von Berufstätigen und Touristen nach Schwyz mehr genutzt. Wir haben lange um diese Verbesserungen gekämpft, darum bitten wir alle Emmetterinnen und Emmetter, benutzt diese Angebote, denn diese Verbesserungen sind für den Fahrplan 2014 / 2015 gültig und werden je nach Auslastung, Personenfrequenz (Kosten) weiter geführt. ☺

Der vollständige Rechenschaftsbericht des Gemeinderates Emmetten befindet sich auf der Homepage www.emmetten.ch.

Jugendraum Emmetten / Seelisberg

Dürrephase im Jugendraum

Im Verlaufe des letzten Jahres haben sich die Besucherzahlen im Jugendraum stark verringert. Die IG Jugendraum hat vor den Sommerferien 2013 mittels einer kleinen Umfrage bei den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe Emmetten / Seelisberg nachgefragt, ob sie den Jugendraum kennen und ihnen das Angebot zusagt.

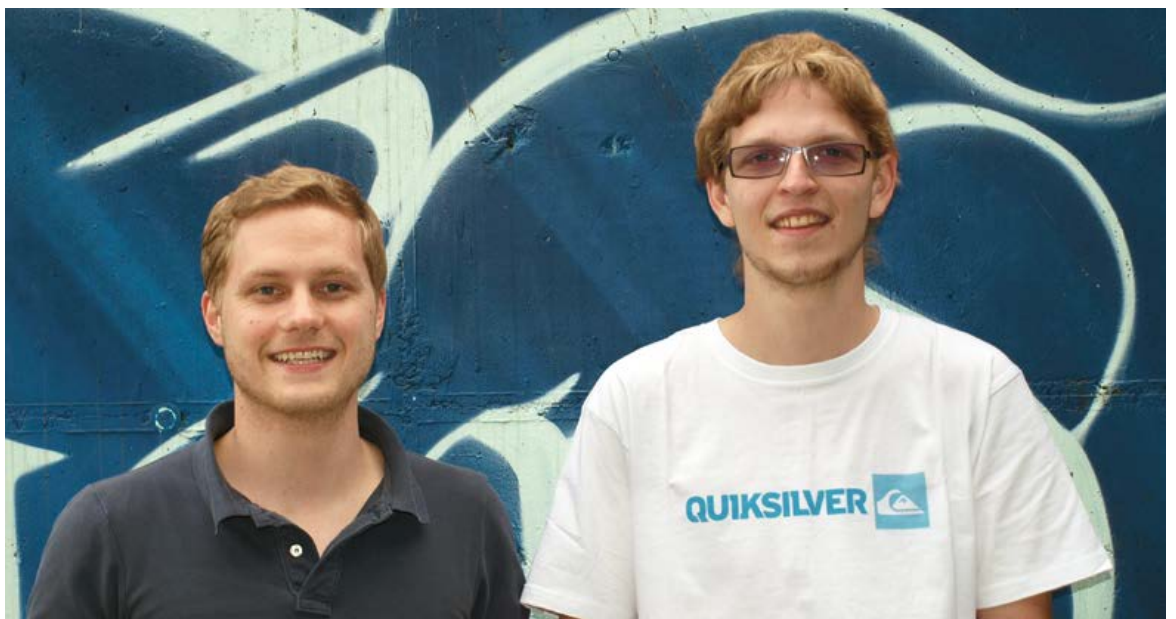
Lediglich ein/e Jugendliche/r der Oberstufe kannte den Jugendraum auf der Egg in Emmetten nicht. Diese Rückmeldung innerhalb der Umfrage ist aus unserer Sicht sehr erfreulich. Demnach wirken unsere Informationsbemühungen innerhalb der Oberstufe.

Der Jugendraum verfügt über eine moderne elektronische Ausrüstung (Musikanlage, Mischpult, Beamer und Internetanschluss über Wireless), eine alkoholfreie Bar mit jugendgerechten Preisen, Töggelikasten, diverse Sitzgelegenheiten in unterschiedlichen Räumen und einen eigenen Grill. Demnach war es für die IG Jugendraum nicht überraschend, dass bei vier von fünf Schülerinnen und Schülern das Angebot des Jugendraumes als gut beurteilt wird.

Ein wichtiger Hinweis auf den Besucher-rückgang gaben uns die individuellen Bemerkungen in den Umfragen. Hauptgründe sind dafür einerseits Verbote seitens deren Eltern und andererseits die fehlende Gesellschaft im Jugendraum. Diese beiden Argumente stehen aus unserer Sicht in einem direkten Zusammenhang. Jugendliche besuchen den Jugendraum nicht, weil es ihren Schulkameraden nicht erlaubt ist. Ohne die entsprechenden Schulfreunde fehlt auch das Interesse, sich im Jugendraum aufzuhalten.

Professionelle Organisation hinter dem Jugendraum

Der Jugendraum wird seit nun mehr als vier Jahren von der Interessensgemeinschaft (IG) Jugendraum Emmetten / Seelisberg geführt. Die IG besteht aus acht erwachsenen Personen, welche alle in den Gemeinden Emmetten und Seelisberg wohnhaft oder aufgewachsen sind. Alle Mitglieder haben den Jugendraum während ihrer Jugendzeit selbst besucht und haben somit einen persönlichen Bezug dazu. Der Entscheid, den



Samuel Bissig und Marcel Auf der Maur



Von links: Roman Waser, Louis Waser, Sven Baumann, Philippe Auf der Maur, James Kouba, Patrick Würsch, Samuel Bissig, Marcel Auf der Maur

Jugendraum mittels einer IG zu organisieren begründet sich hauptsächlich aufgrund der unterschiedlichsten Fachkompetenzen, welche jedes einzelne Mitglied in die IG miteinbringt (Sozialwesen, Informatik- und Elektronikbranche und Baubereich).

Jugendraum – jeweils freitags geöffnet

Du bist bereits in der Oberstufe in Emmetten und möchtest nächsten Freitagabend mit deinen Schulfreunden in den Jugendraum? Melde dich per SMS, Telefon oder WhatsApp bei Marcel Auf

der Maur (079 790 12 38). Wir öffnen auf eure Anfrage den Jugendraum ab 19.30 Uhr bis maximal 23.30 Uhr.

Bald wird's auch wieder wärmer und du möchtest mit deinen Freunden beim Jugendraum grillieren – kein Problem, unser eigener Gasgrill steht bereit. ☺

Wir freuen uns auf euren Besuch!

IG Jugendraum Emmetten / Seelisberg

Abschlussklasse 2014

Jedes Jahr um diese Zeit, wenn das Echo erscheint, berichten die Abschlusschüler und Abschlusschülerinnen, was sie nach der Schule so machen. Dieses Jahr aber liegt es an Ihnen zu erraten, wer was macht. Machen Sie doch mit bei diesem kleinen Spiel!

So geht's: Unten sehen Sie die Schüler und Schülerinnen der Abschlussklasse und auf der nächsten Seite eine kurze Berufsbeschreibung. Verbinden Sie nun die richtigen Schüler und Schülerinnen mit den Berufen. Was denken Sie, wer lernt

welchen Beruf? Nachdem Sie das gemacht haben, füllen Sie den Talon aus und schicken ihn doch per Post an folgende Adresse:

3. ORS, Hugenstrasse 11, 6376 Emmetten oder geben ihn einem Schüler mit.

Einsendeschluss: 3. Juli 2014. Die Verlosung findet am 4. Juli 2014 in der Kirche während des Gottesdienstes statt. Nicht vergessen! ☺



1 Remo Aschwanden



2 Melinda Mathis



3 Lisa Hofer



4 Dario Achermann



5 Athalja Würsch



6 Patricia Bissig



7 Noah Risi



8 Susi Burdak



9 Marlene Truttmann



10 David Gloor



11 Andreas Odermatt



12 Jana Hofer

A
Ich lerne Elektroinstallateur und gehe bei Elektro Fries in Dallenwil in die Lehre.

G
Ich lerne Innendekorateur beim Betrieb Scheuber in Ennetbürgen.

B
Ich werde eine 4-jährige Ausbildung als Polygrafin in Dallenwil machen.

H
Ich werde in Stans das 10. Schuljahr besuchen.

C
Ich mache eine Lehre als Detailhandelsfachfrau im Volg Seelisberg.

I
Im Sommer werde ich die Schule abschliessen und eine Lehre als Wagnerin in Beckenried starten.

D
Ich mache eine Lehre als Detailhandelsfachfrau im Volg Ennetbürgen.

K
Ich mache eine 4-jährige Lehre als Elektroinstallateur beim EWA Seelisberg.

E
Ich werde im Sommer meine Lehre als Fachfrau Gesundheit im Alters- und Pflegeheim Heimet AG in Ennetbürgen mit viel Freude starten.

L
Ich mache die 4-jährige Ausbildung als Auto Lackiererin / Carrossierin, im Betrieb Blum AG Hergiswil.

F
Ich freue mich, diesen Sommer meine Lehre als Fachfrau Gesundheit im Kantonsspital Uri mit viel Energie zu starten.

M
Ich beginne im Sommer eine Lehre als Landwirt in Buochs und Wiesenberg.



Lösung

A: B: C: D: E: F: G: H: I: K: L: M:

Vorname:

Nachname:

Adresse:

Schulgemeinde Emmetten Klassenfotos des Schuljahres 2013/2014



Kindergarten Evelyne Gysi



1./2. Primar Susanne Bättscher



3./4. Primar Barbara Murer-Gabathuler



5./6. Primar Ingrid Pagnier



Esprit 1 Tanja Niggel / Rahel Frey



Esprit 2 Thomas Zberg / Jacqueline Castillo

Infos aus der Schulleitung

Mutationen in der Orientierungsschule

Abschied als Klassenlehrerin

Vor 6 Jahren habe ich in Emmetten als Klassenlehrperson angefangen. Es waren die Anfangsjahre des esprit-Systems, eine spannende Zeit. Aber es war auch eine Zeit, in der man viel lernen und viel erfahren konnte. Und so habe ich in dieser Zeit entdeckt, dass es mich sehr interessiert, mehr darüber zu erfahren, was eigentlich der Grund dafür sein könnte, dass manche Schüler in der Schule mehr Mühe haben als andere. Und was man tun kann, um solche Schüler noch besser zu unterstützen. Ich begann, mich für die Lernforschung zu interessieren und finde nun dieses Gebiet so spannend, dass ich gerne mehr Zeit damit verbringen möchte. Ich gebe deshalb meine Klassenlehrertätigkeit an der Schule Emmetten auf und werde nur noch die Öffentlichkeitsarbeit und die Homepage für die Schule weiterführen. Daneben werde ich mich weiterbilden und ab sofort selbstständig als Lernberaterin und Lerncoach arbeiten.

Es war eine schöne Zeit an der ORS und ich danke allen, die mir diese Erfahrung ermöglicht haben.

Tanja Niggel

Austritt

Maria Odermatt, SHP ORS

Auf Ende Schuljahr verlässt uns Maria Odermatt nach 6 Jahren. Während ihrer anfänglichen Tätigkeit als Fachlehrperson absolvierte sie die berufsbegleitende Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin. Nach deren Abschluss wurde sie als SHP eingestellt. Sie wird ab dem neuem Schuljahr in Beckenried ein grösseres Pensum als SHP übernehmen.

Wir haben Maria Odermatt als sehr wertvolle und einfühlsame Teamkollegin kennenlernen dürfen und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft und einen guten Start bei der neuen Herausforderung.

Eintritt

German Fischer, Klassenlehrperson ORS und SHP



Tja, da schauen wir uns nun an – Sie als Leserin oder Leser und ich als «neues Gesicht» an der Schule Emmetten.

Sie mögen sich fragen, ob Sie mich vielleicht schon einmal gesehen haben. Das kann

durchaus sein. Man trifft mich beim Biken und Bergsteigen im Sommer oder bei Skitouren im Winter. Auch das Musizieren macht mir Spass.

Geboren und aufgewachsen in Göschenen, zogen meine Eltern hinab nach Stansstad, wo ich die Schulzeit beendete. Nach Abschluss der Lehrerausbildung ging es wieder etwas in die «Höhe» – nämlich an die Schule Ennetmoos, wo ich als Lehrperson und Schulpflichter arbeite.

Hier lernte ich auch meine Frau kennen. Zusammen haben wir zwei erwachsene Kinder und wohnen in Stans. Im Rahmen eines Urlaubsjahres jobbte ich in verschiedensten Branchen der Privatwirtschaft, um zu sehen, welche Erwartungen die Berufswelt an die Schulabgänger hat. Meine letzte Arbeitsstelle führte mich zurück ins Tal – an die Werkschule Stans. Berufsbegleitend liess ich mich zum Schulischen Heilpädagogen (SHP) ausbilden. Als Klassenlehrer förderte ich die Jugendlichen ihren Fähigkeiten entsprechend und begleitete sie auf dem Weg zur Berufsbildung.

Emmetten als neuer Arbeitsort bringt mich wieder in höhere Gefilde. Als «esprit»-Klassenlehrperson und SHP werde ich die Jugendlichen darin unterstützen, sich optimal auf die Zeit «danach» – nach der obligatorischen Schulzeit – vorzubereiten. Ich freue mich auf meine Tätigkeit hier; auf die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen, den Eltern und allen, die sich für die Schule und in der Schule engagieren. Und wer weiss, vielleicht werde ich ja gerade Sie demnächst persönlich kennenlernen; wäre schön!

Mutationen in der Primarschule

Austritt

Jolanda Niederberger, Fachlehrperson 5./6. Primar

Jolanda Niederberger hat bei uns ein Jahr lang in der 5./6. Primar Sport und Deutsch unterrichtet. Auf das neue Schuljahr erwartet sie eine Anstellung als Klassenlehrperson in einer andern Schulgemeinde. Wir wünschen Jolanda einen guten Start in eine neue Ära.

Eintritt

Ramona Christen, Fachlehrperson 5./6. Primar



Die Schulzimmer in Ennetmoos kenne ich, weil ich da aufgewachsen und zur Schule gegangen bin. Auch in den Stanser Schulen kenne ich mich aus, denn ich besuchte in Stans die Sek und absolvierte im Tellenmatt ein Praktikum während meiner Ausbildung im Semi Baldegg. Hergiswil sowieso, da unterrichte ich seit 14 Jahren an der Unterstufe und Mittelstufe. Die Schule Oberdorf ist mir vertraut, weil meine beiden Töchter Lisa (8) und Anna (5) da zur Schule gehen.

Nun ist die Zeit reif für Emmetten! Ein steiler Aufstieg. An die Höhenluft werde ich mich jedoch schnell gewöhnen, denn in meiner Freizeit mache ich Skitouren oder erklimme die Berge per Velo. Ich probiere gerne neue Sportarten aus wie Karate, Rudern, Tango, Pilates und neustens das Reiten. Ausserdem bin ich seit vielen Jahren in der PTA (Pfadi Trotz Allem) engagiert.

Die grosse weite Welt habe ich bisher noch nicht erkundet, das spare ich mir für die Pensionierung auf. Viele Länder in Nordeuropa habe ich jedoch per Velo erfahren. Während eines Urlaubsjahres radelte ich nach Dänemark, Irland und Norwegen. Nun wohne ich mit meiner Familie in Oberdorf, geniesse meine Mädels und halte Haus und Garten in Schwung. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit meiner Klasse und dem Lehrerteam in Emmetten.

Jubilare

35 Jahre	Theo Würsch
----------	-------------

15 Jahre	Evelyne Gysi
----------	--------------

10 Jahre	Thomy Zberg
----------	-------------

Wir gratulieren unsern Jubilaren und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute. ☺

Die Schulleitung

Primarschüler planen und erarbeiten eigene Projekte



Die Schülerinnen und Schüler der 3./4. Klasse arbeiteten während vier Donnerstagnachmittagen an selbstgewählten Projekten. Am fünften Nachmittag stellten sie ihre Werke und Produktionen den Eltern, Verwandten und Bekannten vor.

Die «Freie Tätigkeit» beschreibt eine Unterrichtsform, die in hohem Mass selbständige Auseinandersetzung mit Themen und Fragestellungen fordert. Die Lernenden bekommen den Freiraum, selbstgewählte Tätigkeiten zu planen, zu organisieren, durchzuführen und auszuwerten.

Die Kinder lernen planen, innerhalb der Gruppe wird das Konfliktlöseverhalten sichtbar und die Eigenverantwortung / Mitverantwortung ist während des ganzen Projekts stets gefragt. Anhand der Bilder und Texte sehen Sie, wie die Kinder die freie Tätigkeit erlebt haben.

Aussagen der Schülerinnen und Schüler zu den freien Tätigkeiten:

Wir mussten immer planen, was wir machen wollten. Wir sind aufs Auto gekommen, weil wir beide Autofans sind. Die Schwierigkeiten waren, die Räder anzukleben und die Innenausstattung anzumalen. Es war ein lustiges Abenteuer, dieses Auto zu basteln.

Marcel & Patrick

Freie Tätigkeit ist etwas machen, was man selber wählen kann. Man muss zuerst eine Liste machen und dann planen. Das Material nimmt man von zu Hause mit. Ich habe eine kleine und eine grosse Rakete gebastelt. Die grosse Rakete hat zwei Kugeln rausgespuckt, die kleine Rakete ist selbst geflogen.

Tiago

Freie Tätigkeit ist ein Projekt. Man kann es in Einzelarbeit oder in Gruppenarbeit machen. Man kann selbst entscheiden, was man machen will. Wenn man Material braucht, muss man es selber mitnehmen. Man muss alles selber machen. Wir haben einen Tanz einstudiert.

Seline, Lena, Ramona


Wir präsentierten die Überraschungstorte. Sie ist aus Karton und Papier. Sie hat Spinnen rausgespuckt. Unser Ziel war, die anderen zum Schreien zu bringen. Es hat leider nicht funktioniert.

Sascha, Caleb, Matteo

Dashilasi ist der Vulkan, den wir gekleistert und gebastelt haben. Wir hatten grossen Spass beim Kleistern. Mit Mentos und Cola light haben wir den Vulkan zum Ausbrechen gebracht.

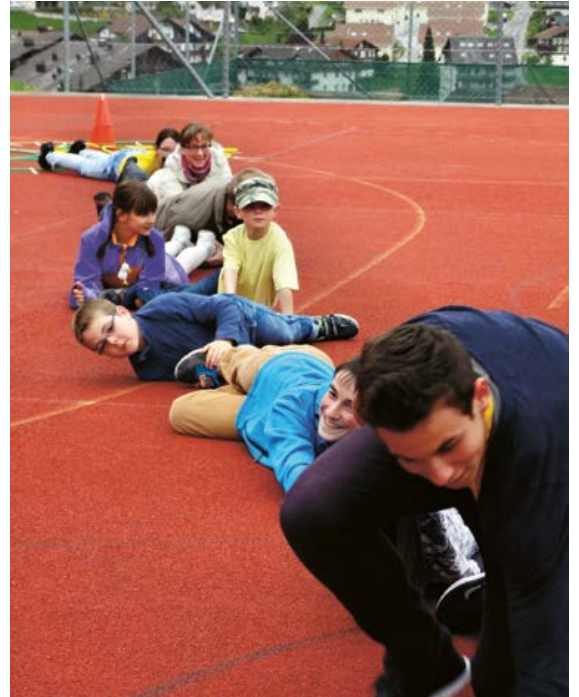
Dana, Larissa, Simea, Shirin

Wir haben gelernt, dass es nicht so einfach ist, eine Kugelbahn zu bauen. Ich werde mich daran erinnern, dass wir zusammen stärker sind als alleine.

Nigg, Henrique, Maximilian 



Öffentliche Schulveranstaltung 2014 «stark – stärker – am stärksten»



Das diesjährige Jahresmotto der Schule Emmetten lautete: «Allein bin ich stark, zu zweit sind wir stärker, gemeinsam sind wir am stärksten».

Auch die diesjährige öffentliche Schulveranstaltung stand unter diesem Motto. Aber nicht nur, dass man gemeinsam stärker ist als alleine, konnten die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern und Bekannten hier erleben. Nein, gemeinsam kann man auch viel besser Tiere retten, die ins Meer gestürzt sind, kann höhere Türme bauen und kann schönere Kunstwerke erfinden als alleine. Manchmal muss man sich dazu gut absprechen und in der Gruppe organisieren. Aber wenn alle mithelfen, dann können Gross und Klein, Jung und Alt viel Spass miteinander haben. ☺

Impressionen von den verschiedensten Aktivitäten der Gruppen...





ORS-Schüler mit der FAGEB unterwegs




Eigentlich sollte es ein ganzer Tag sein, den die Schülerinnen und Schüler der ORS Emmetten-Seelisberg mit der Forstlichen Arbeitsgemeinschaft Emmetten-Beckenried (FAGEB) verbringen wollten, um diese bei ihren so zahlreichen Arbeiten im Wald zu unterstützen.

Doch dann wurde mitten im Mai Schnee bis auf 700 m angesagt und so wurde aus dem geplanten Waldtag nur ein Waldnachmittag.

Aber auch hier gab es noch viel zu tun: in verschiedenen Gruppen setzten die Schülerinnen und Schüler Hunderte von Bäumen, begannen mit dem Bau eines WC-Häuschens im Brennwald, säuberten Waldwege, räumten Äste und anderes


aus dem Wald, richteten junge Bäumchen auf und halfen, wo sie nur konnten. Dass es dabei anfangs in Strömen regnete und später bei einer Gruppe sogar noch schneite, konnte der guten Stimmung kein Ende setzen: es wurde gegraben und gepflanzt, gesungen, gelacht und gescherzt. Viele junge Bäumchen erhielten liebevoll Namen und werden wohl bei Gelegenheit wieder besucht werden. Am Ende waren sich alle einig: Das hat Spass gemacht, war gut und sollte das nächste Jahr unbedingt wieder stattfinden.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an Bodi Odermatt und sein Team von der FAGEB, die uns bestens versorgt und für uns einen schönen Nachmittag organisiert haben. 



ORS-Schüler zu Besuch bei ...

... dem Emmetter Pasta-Spezialisten Giuseppe Farinato. Ob lang oder kurz, dick oder dünn, gerollt oder gedreht, Giuseppe Farinato hat die verschiedensten Pasta-Sorten zu bieten. Alles selbstverständlich selbst gemacht und von bester Qualität. Ein echter Meister seines Fachs, der aber nicht nur seine Gerichte kennt und liebt, sondern auch noch jede Menge Geschichten dazu zu erzählen weiss. Dieses Jahr lud er die Schülerinnen und Schüler aus den Hauswirtschaftsklassen der ORS zu einem Besuch ein und liess sie über seine Schulter blicken.

Diese nahmen die Einladung gerne an und erlebten aufregende und interessante Stunden an der Seite eines echten Künstlers. Ein spannendes Erlebnis, denn die Schüler und Schülerinnen durften selber Teigwaren herstellen und anschliessend gemeinsam geniessen. Herzlichen Dank an Familie Farinato! 



Ferienordnung

Schuljahr		2014/2015	2015/2016
Schulbeginn		Mo 18.08.2014	Mo 17.08.2015
Herbstferien	Beginn	Sa 27.09.2014	Sa 26.09.2015
	Dauer bis und mit	So 12.10.2014	So 11.10.2015
Weihnachtsferien	Beginn	Sa 20.12.2014	Sa 19.12.2015
	Dauer bis und mit	So 04.01.2015	So 03.01.2016
Fasnachtsferien	Beginn	Sa 07.02.2015	Sa 30.01.2016
	Dauer bis und mit	So 22.02.2015	So 14.02.2016
Osterferien	Beginn	Fr 03.04.2015	Fr 25.03.2016
	Dauer bis und mit	So 19.04.2015	So 10.04.2016
Sommerferien	Beginn	Sa 04.07.2015	Sa 09.07.2016
	Dauer bis und mit	So 16.08.2015	So 21.08.2016

Schulfreie Tage (für alle!)

Seppitag	Do 19.03.2015
Auffahrt	Do 14.05.2015*
Pfingstmontag	Mo 25.05.2015
Fronleichnam	Do 04.06.2015

* Am Freitag nach Auffahrt findet kein Schulunterricht statt.

Schulmediothek Emmetten

Öffnungszeiten:	Dienstag und Donnerstag: 15.00–16.30 Uhr (in der schulfreien Zeit geschlossen!)
Ausleihe pro Jahr:	unbegrenzt
Ausleihfrist:	1 Monat
Ausleihgebühr:	Kinder und Erwachsene kostenlos
Leitung:	Ingrid Pagnier / Erika Käslin
Tel. Mediothek	041 624 99 35

Schulgemeinde Emmetten

Lehrerinnen und Lehrer

Telefon P

Kindergarten

Telefon 041 624 99 36

Kindergarten	Evelyne Gysi, St. Anna-Weg 4, 6376 Emmetten	041 620 61 04
--------------	---	---------------

Schulhaus 1

Telefon 041 624 99 31

5./6. Primar	Ingrid Pagnier, Schynweg 8, 6376 Emmetten	079 710 27 34
--------------	---	---------------

5./6. Primar	Ramona Christen, Wilstrasse 19, 6370 Oberdorf	079 752 90 20
--------------	---	---------------

Schulhaus 2

Telefon 041 624 99 32

1./2. Primar	Susanne Bäscher-Planzer, Grossgrund 15, 6463 Bürglen	041 870 06 46
--------------	--	---------------

3./4. Primar	Barbara Murer-Gabathuler, Oberhostattstrasse 14, 6375 Beckenried	041 620 43 84
--------------	--	---------------

Schulhaus 3

Telefon 041 624 99 33

ORS	Jacqueline Castillo-Vokinger, Neuhofweg 7, 6045 Meggen	041 377 15 24
-----	--	---------------

ORS	Thomas Zberg, Steiner matt 2, 6467 Schattdorf	041 870 37 39
-----	---	---------------

ORS	Rahel Frey, Schmiedgasse 2, 6370 Stans	079 412 00 68
-----	--	---------------

ORS / SHP	German Fischer, Wächselacher 19, 6370 Stans	079 731 34 78
-----------	---	---------------

Fachlehrperson	Scarlett Mitura, Etmatt 2, 6365 Kehrsiten	041 610 10 73
----------------	---	---------------

Fachlehrperson	Urs Barmettler, Dorfstrasse 57 B, 6376 Emmetten	041 620 46 24
----------------	---	---------------

Fachlehrperson	Tanja Niggel, Ischenstrasse 3c, 6376 Emmetten	041 620 16 12
----------------	---	---------------

TG Primar/ORS	Anita Dillier, Kellenweg 12, 6052 Hergiswil	041 534 85 53
---------------	---	---------------

Hauswirtschaft	Brigitte Büchel, Wylstrasse 9a, 6052 Hergiswil	041 630 46 55
----------------	--	---------------

Fördermassnahmen

SHP Primar	Heidi Barmettler, Dorfstrasse 57 B, 6376 Emmetten	041 620 46 24
------------	---	---------------

Logopädie	Marlene Heinen, Steinenweg 8, 6376 Emmetten	079 931 04 83
-----------	---	---------------

DaZ	Elsbeth Leuthold, Schützenmattweg 1, 6370 Stans	041 610 54 14
-----	---	---------------

Musikalische Früherziehung

KG, 1./2. Primar	Yvonne Mettler Pantoš, Rotzhalde 12, 6370 Stans	041 535 72 35
------------------	---	---------------

Ausserschulische Betreuung

Hausaufgabenbetr.	Ulrike Dick, St. Annaweg 17, 6376 Emmetten	076 720 96 08
-------------------	--	---------------

Mittagstisch	Connie Würsch, Schlüsselhostatt 1, 6376 Emmetten	077 469 21 87
--------------	--	---------------

Mittagstisch	Susanna Farinato, Dorfstrasse 30, 6376 Emmetten	041 620 43 87
--------------	---	---------------

Religion

1./2./5./6. Primar	Luzia Käslin, Mühlemattweg 5, 6375 Beckenried	041 620 53 72
--------------------	---	---------------

3./4. Primar	Berta Christen-Waser, Oberau, 6386 Wolfenschiessen	041 628 19 31
--------------	--	---------------

1.-3. ORS	Michael Josef, Kirchweg 29, 6375 Beckenried	041 535 78 14
-----------	---	---------------

Alle Lehrpersonen, Schulräte und Kreisschulräte sind unter folgenden E-Mail-Adressen erreichbar:

vorname.name@schule-emmetten.ch

Schulleitung/Sekretariat

Schulhaus 3 Telefon 041 624 99 34 / Fax 041 624 99 30

Gesamtschulleiter / Urs Barmettler, schulleitung@schule-emmetten.ch

Teamleitung Primar

Teamleitung ORS Thomas Zberg, thomas.zberg@schule-emmetten.ch

Schulsekretärin Yvonne Achermann, Di/Do: 13.30–17.00 Uhr, Mi: 08.00–11.00 Uhr
schulsekretariat@schule-emmetten.ch

Schulmediothek Schulhaus 3, Telefon 041 624 99 35

Bibliothekarinnen: Ingrid Pagnier / Erika Käslin

Öffnungszeiten Mediothek: Di und Do: 15.00 – 16.30 Uhr

Abwarte

Schulhauswart Roger Lussi, Ischenstrasse 31, 6376 Emmetten 079 171 08 20

Teilzeitangestellte Monika Bernasconi, Langmattweg 6, 6376 Emmetten 041 620 22 49

Musikschule

MS Beckenried Musikschulleiter Kurt Baumann 041 624 50 75

Di: 09.30–11.30, Mi: 09.30–12.30

Ärzte

Schularzt Semun Abdili, Dorfstrasse 27, 6376 Emmetten 041 620 16 08

Schulzahnarzt Soyer Gözmen, Lehmatt 8, 6375 Beckenried 041 622 10 70

Zahnpflege

KG/Primar Vreny Würsch, Pfandacher 5, 6376 Emmetten 041 620 21 85

Schulrat Emmetten

Urs Müller Präsident, Panoramaweg 25, 6376 Emmetten 041 620 64 44

079 736 33 78

Ivo Wittwer Vizepräsident, Steinenweg 10, 6376 Emmetten 041 620 19 50

Karina Eberli Kassiererin, Gumprechtstrasse 23, 6376 Emmetten 041 622 03 88

Gerhard Kurmann Schulrat, Panoramaweg 4, 6376 Emmetten 041 630 31 52

Manuela Oswald Schulrätin, Schöneckstrasse 19, 6376 Emmetten 041 620 19 21

Yvonne Achermann Schulschreiberin, Hugenstrasse 11, 6376 Emmetten 041 624 99 34

Kreisschulverband Emmetten–Seelisberg

Urs Müller Präsident, Panoramaweg 25, 6376 Emmetten 041 620 64 44

079 736 33 78

Nadja Truttmann Vizepräsidentin, Tanzplatz 1, 6377 Seelisberg 041 620 02 61

Karina Eberli Kassiererin, Gumprechtstrasse 23, 6376 Emmetten 041 622 03 88

Edi Huser Kreisschulrat, Bergweg 4, 6377 Seelisberg 041 820 24 92

Manuela Oswald Kreisschulrätin, Schöneckstrasse 19, 6376 Emmetten 041 620 19 21

Yvonne Achermann Schulschreiberin, Hugenstrasse 11, 6376 Emmetten 041 624 99 34

Alpsegnung, Alpsegen



Wir kommen und gehen. Die Berge aber sind da.

Zwei Buben vom Tal unten konnten einmal beim Grossätti einen Sommer auf einer Alp verbringen. Der Umgang mit dem Vieh war eine harte Arbeit, aber sie gefiel ihnen. Jeden Abend rief der Grossätti den Alpsegen. Die Buben fanden das lustig und lachten über diesen komischen Brauch. Bis einmal ein fürchterliches Wetter über die Alp hinwegfuhr und ein Blitz in allernächster Nähe einschlug. Seither wussten sie um die Gewalt der Berge und um den Sinn eines solchen Gebetes auf der Alp.

Die Alp ist eine andere Welt, gewaltig und manchmal Furcht einflössend. Nur wer sie erlebt und liebt, kann darüber reden, wie jener betagte Älpler, der zeit seines Lebens jeden Sommer auf die Alp zog. «Alp bedeutet für mich ein Leben zwischen Himmel und Erde, ein Leben an der Baumgrenze, oft über der Baumgrenze. Dort begegnen sich Kulturräum und Naturraum, dort weiden Rinder, Ziegen und Schafe manchmal neben Murmeltieren, Gämsen und Steinböcken. Und wenn der Adler fliegt, oft sogar zu zweit, ein Pärchen beim Jagen, wenn sie über mir, neben mir und sogar unter mir ihre Kreise ziehen, dann bin ich dem Himmel schon sehr nahe.»

Aber der alte Mann stand trotz seiner Nähe zum Himmel mit beiden Füßen auf dem Boden dieser Erde. Obwohl weit ab von der Betriebsamkeit im Tal, sprach er von den vielen Begegnungen mit Besuchern, mit Tieren, mit der Schöpfung, mit dem Leben, mit dem Tod und schliesslich mit sich selber auf der Alp.

Emmetten hat das Glück, gleich in der Umgebung gute Alpen zu besitzen. Es sind die Rinder-Alpen auf Niederbauen, Oberbauen und Rinderbühl. Fernital und Wandeli sind Schafalpen. Jeweils zu Beginn der Älplerzeit wird auf Niederbauen und auf Rinderbühl ein Gottesdienst gefeiert. Die Älpler und Älplerinnen, die Besitzer der Tiere und Angehörige bitten um den Segen über Mensch, Tier und Alp und um einen guten Sommer. Die Alpsegnung wird beim Besuch eines Seelsorgers auf den einzelnen Alpen gefeiert. Dabei wird Salz und Wasser gesegnet. Das Salz brauchen die Tiere als Ergänzung zur Grasnahrung. Die Älpler nennen dieses Salz «Gläck».

Der Alpsegen oder Betruf ist bei uns seltener geworden, schade. Der Alpsegen, der dem Älpler zusteht, soll helfen, dass wir bewusster leben mit der Natur in der Gegenwart des Schöp-



Agnes Schneider

fers. Der Äpler bittet die Heiligen, Maria mit ihrem Kind und den Dreifaltigen: «Die sellid ys behietä und bewahrä a Seel, Lyb, Eer, Hab und Guäd, und alles, was zu dieser Alp gehören tuät». Eine Volle, ein Milchtrichter, verstärkt den Ton wie ein Megafon und macht den Betruf weit herum hörbar.

Der Betrufer spricht von einem «Goldenen Ring», innerhalb dessen die Alp Gottes Schutz erfährt und alle bösen Einflüsse ferngehalten werden. Früher glaubte man an Geister und böse Gewalten, die das Leben auf der Alp gefährden könnten. Heute wissen wir, dass es von der Gesinnung und dem Verhalten des Menschen abhängt, ob ein Sommer auf der Alp zum Unsegen oder Segen für alle wird. Wer das Leben auf der Alp kennt und liebt wird ehrfürchtig und dankbar.

Es ist eine Wertschätzung der anspruchsvollen Arbeit der Äplerinnen und Äpler, wenn man auch mal einkehrt. Bei ihnen bekommt man Produkte garantiert Bio, besonders bei denen, die Milch auf der Alp verkäsen. Wir alle im Tal unten begleiten die Äplerinnen und Äpler mit unseren guten Wünschen für einen glücklichen Sommer.



Walter Mathis, Pfarrer



Betruf im letzten Abendlicht

Agnes Schneider

Firmreise auf dem Hausboot: unten Wasser, von oben Wasser... die Stimmung aber völlig heiter und sonnig



Vom 26. bis 30. April 2014 tuckerten die Firmlinge gemeinsam mit den Firmbegleitern Ulla Barmettler und Markus Limacher per Hausboot auf dem Rhein-Marne-Kanal vom elsässischen Saverne nach Strasbourg und zurück.

Das Boot steuern, unzählige Schleusen überwinden, kochen, spielen, diskutieren, schlafen – alles auf kleinstem Raum. Die Firmlinge bewiesen, dass sie ihre gute Laune bewahren, auch wenn es mal enger wird. Zudem plätscherte nicht nur unter dem Boot das Wasser. Ab dem dritten Tag kam das Wasser auch von oben in Form von

Regen. Aber das konnte die Emmetter Reisegruppe nicht verdressen. Strasbourg, die Bierbrauerei Meteor in Hochfelden, Saverne... so schlimm kann kein Wetter sein, dass deswegen eine Besichtigung ausfallen müsste.

Vielen Dank allen, die diese Reise unterstützt und ermöglicht haben, besonders an Ulla Barmettler. Und ein grosses Dankeschön allen Firmlingen für das engagierte Mitmachen während des ganzen Firmjahres. ☺

Markus Limacher





Vorschau

Am Samstag, 14. Juni 2014 gingen die 3./4. Klass-Kinder von Berta Christen auf den Versöhnungsweg und am Samstag, 21. Juni 2014 fand die Firmung mit Firmspender Martin Kopp statt. Ein Kurzbericht mit Fotos folgt im nächsten Echo.

Schützengesellschaft Emmetten: Rütlschiessen 2013 Lorbeerkopfkranz für Werner Gröbli

Freude herrschte beim 151. Rütlschiessen am 6. November 2013. Um Punkt 7.40 Uhr war es auf dem Rütli mit der morgendlichen Ruhe vorbei. «Feuer frei», tönte es aus dem Lautsprecher. Bei strömendem Regen fielen die ersten Schüsse. Mit Karabinern und Sturmgewehren versuchten 1152 Teilnehmer kniend auf die ca. 300 Meter entfernte A5-Scheibe zu treffen.

Bei der Nidwaldner Sektion schossen 229 Schützen auf dem Rütli. Die Ortsgruppe Emmetten hatte Grund zur Freude, denn Oliver Würsch schoss den begehrten Rütli-Becher mit 78 Punkten. Alle Emmetter-Rütlschützen feierten mit Oliver kräftig mit. Für uns alle war aber dieses Resultat von Oliver keine Überraschung, denn er hatte sich über mehrere Jahre konstant entwickelt und gesteigert. Herzliche Gratulation an Oliver Würsch!

Ein grosser Tag war es auch für Werner Gröbli. Er bekam den Lorbeerkopfkranz für 50 Jahre Rütlimitgliedschaft. Werner Gröbli wurde 1963 aufgenommen und hatte 11 Mal geschossen, jedoch der begehrte Rütlibecher war ihm verwehrt. Sein bestes Resultat erzielte er 1972 mit 76 Punkten.




Werner Gröbli wurde für 50 Jahre Rütli-Mitgliedschaft mit dem Lorbeerkranz ausgezeichnet.



Oliver Würsch freut sich zusammen mit Rütlschützen-Obmann, Kurt Würsch über den Rütlibecher-Gewinn

Der Schützengeist trifft den Rütligeist und ist für den historischen Anlass von grosser Bedeutung. Respekt, Freundschaft und Kameradschaft sorgen sicher für die Zukunft des Rütlschiessens.

Leider ist ein Rütlikamerad nicht mehr unter uns. Am 11. November 2013 ist Walter Infanger-Odermatt gestorben. Schiessen war eine grosse Leidenschaft von ihm, bis er unfallbedingt nicht mehr kniend schiessen konnte. «Lieber Walti, wir danken dir noch mal für die Treue, Freundschaft und deinen speziellen Humor!» 

Obmann Kurt Würsch

Event-Team

Das Event-Team Emmetten erhält vier neue Gesichter, die sich in der Gemeinde für Kultur, Anlässe und Veranstaltungen in Zukunft einsetzen werden. Dies sind Manuel Mathis, Marc Blättler, Armin Matteis und Urs Müller. Wir wünschen allen neuen Teammitgliedern viel Spass und Freude in ihren Funktionen innerhalb des Event-Teams.

Leider gibt es auch einen Austritt zu verzeichnen. Gabi Würsch hat nach fünf Jahren ihren Rücktritt aus dem Event-Team auf Ende 2013 gegeben, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Wir vom Event-Team danken dir Gabi für deinen Einsatz und die vielen tollen Stunden die wir mit dir erleben durften (Spielnacht, Dorfmarkt, WM-Stübli usw.). ☺

Erwin Würsch

Vorschau

Spieltag	29. Juni 2014
Dorf Fussballturnier	23. August 2014
Dorfmarkt	20. September 2014

Jasscup

30. August 2014	Restaurant Stockhütte
26. September 2014	Hotel Engel
17. Oktober 2014	Hotel Post



Hintere Reihe: Werner Würsch, Stefan Amstad, Urs Müller, Marc Blättler, Manuel Mathis. Vordere Reihe: Armin Matteis, Theo Würsch, Ueli Odermatt, Valentino Tramonti, Erwin Würsch, Toni Mathis, Alice Zimmermann, Adrian Würsch

Event-Team

4. Berg-Dorf-Fussballturnier am 23. August 2014

Bald ist es wieder soweit. Das 4. Berg-Dorf-Fussballturnier, organisiert vom Event-Team-Emmetten, findet wieder inmitten der City von Emmetten auf der Postmatte statt.

Mitspielen darf jeder Einwohner von Emmetten oder wer Mitglied eines Dorfvereins ist. Es dürfen auch Personen, die bei einem Geschäftsbetrieb in Emmetten angestellt sind sowie alle Heimweh-Emmetterinnen und Emmetter an diesem Anlass teilnehmen. Ebenso ist ein Kinderturnier wieder eingeplant.

Kontaktperson: Würsch Werner, 079 333 42 37.

Weitere Infos und Anmeldung werden per Flyer mit der Post in alle Haushaltungen zugestellt.

16. Dorfmarkt am 20. September 2014

Auch in diesem Jahr wird der Dorfmarkt mit dem Alpabzug von den Emmetter Alpen verbunden. Drei Älpler haben zugesagt, ihre Alpabfahrt auf diesen Tag zu legen. Das wird sicher eine Bereicherung für den Anlass. Sie sind eingeladen, die regionalen Köstlichkeiten, ein abwechslungsreiches Angebot an Waren und Kunsthandwerk, verschiedene Attraktionen und die Senten Vieh zu geniessen. Selbstverständlich bietet die Festwirtschaft wieder feine Gerichte und Überraschungen an.

Weitere Informationen und Details zu den Anlässen des Event-Teams sind auf der Homepage unter www.tourismus-emmetten.ch/event_team aufgeschaltet. ☺



Frauengemeinschaft Emmetten



An unserer 106. Generalversammlung vom 9. März 2014 durften wir fast hundert Mitglieder im Hotel Engel begrüßen. Die GV ist bei den Emmetter Frauen ein wichtiger gesellschaftlicher Anlass, wo Frauen jeden Alters sich treffen, ins Gespräch kommen, neue Kontakte knüpfen und nach dem gemeinsamen Nachtessen und der offiziellen GV einen unterhaltsamen Lottomatch geniessen.

Bei dieser Gelegenheit haben wir acht neue Mitglieder und ein neues Vorstandsmitglied (Beisitz: Conny Hess) willkommen geheissen. Wir freuen uns auf jede Frau, die neue Ideen in unseren Verein hineinträgt!



Vorstand der Frauengemeinschaft: h.l. Conny Hess (neu Beisitzerin), Sarah Odermatt-Müller (Beisitzerin), v.l. Margrith Würsch-Schuler (Kassier), Edith Würsch-Inderkum (Co-Präsidentin), Katrin Winkler (Aktuarin), Gaby Meyer Gröbli (Co-Präsidentin).




Wir laden alle Mitglieder und Interessierten ein, auch in der zweiten Jahreshälfte unsere Anlässe und Kurse zu besuchen. Folgendes steht ab Juli auf dem Programm:

Exkursion zur Kräuterfrau in Grafenort, Monatliches Morgenkaffee und DOG-Spielabende im Pfarrsäli, monatlicher Jassabend, Herbstwanderung in der Mythenregion, Kreativkurs: Schwemmholzbasteln, Jahresausflug ins Aargau, Teilete in der MZH, Erntedankfeier mit der Liturgiegruppe, Besuch des Nidwaldner Frauenzorgens, Märchennachmittag für Kinder, Kränzchen im Advent und Gesteckverkauf, besinnlicher Adventsspaziergang in Seelisberg.

Genaue Angaben finden Sie regelmässig im Pfarreiblatt, auf dem Infolyer (Volg, Kirche, Gondelbahn) und im Nidwaldner Blitz.

Hinweis: Auch Nichtmitglieder sind bei unseren Anlässen / Kursen / Ausflügen herzlich willkommen!

Für Fragen wenden Sie sich gerne an:

Co-Präsidentinnen: Edith Würsch 041 620 80 60 oder Gaby Meyer Gröbli 041 620 62 16. 

Gaby Meyer Gröbli (Co-Präsidentin)

Pro Senectute Nidwalden SeniorInnen-Drehscheibe Nidwalden

Sie dreht gut – die SeniorInnen-Drehscheibe Nidwalden!

Innert einem knappen halben Jahr haben Pro Senectute Nidwalden, drei Studentinnen der Hochschule Luzern Soziale Arbeit und acht Seniorinnen und Senioren das Projekt «SeniorInnen-Drehscheibe Nidwalden» erarbeitet. Der überwältigende Aufmarsch im Pfarreiheim Stans bei der Vorstellung Ende Oktober 2013 zeigte, dass die neue Dienstleistung ganz offensichtlich einem Bedürfnis entspricht. Die Drehscheibe bietet eine Plattform für soziale Kontakte und Vernetzung. EinwohnerInnen unseres Kantons ab dem 55. Altersjahr können hier persönliche Dienstleistungen anbieten oder beziehen.

Nun dreht sie also, die SeniorInnen-Drehscheibe Nidwalden – und sie dreht gut. Das autonome, achtköpfige Projektteam trifft sich regelmässig zu Arbeitssitzungen und zweimal in der Woche ist der Treffpunkt am St. Klara durch ein Mitglied des Teams besetzt.

Die Möglichkeiten der Kontaktaufnahme werden genutzt: Inzwischen sind es total rund 70 Anbieter und Anbieterinnen verschiedenster Dienstleistungen und etwa 50 Personen, welche eine Dienstleistung suchen. Bereits konnten in über 40 Fällen Suchende mit geeigneten Anbietenden erfolgreich verknüpft werden.

Infoblatt Pro Senectute Nidwalden



Die angebotenen und gesuchten Dienstleistungen liegen in den Bereichen: Basteln, Begleitung, Behörden, Besuche, Computer/ Handy/TV, Fahrdienste, Garten/Umgebung, Handwerk, Haushalt, Haustiere, Sozialer Kontakt, Sport, Sprachen/Schreibarbeiten, Unterhaltung/ Musik, Wohnung.

Beispiele dazu: Jemand sucht eine Begleitperson, um ins Theater, essen oder wandern zu gehen. Oder jemand ist nicht mobil und wünscht einen Besuch bei sich zu Hause. Oder jemand ist eine begeisterte Gärtnerin oder ein geschickter Handwerker und möchte einem Mitmenschen seine Fähigkeiten für kleine Dienste anbieten.

Die Dienstleistungen sind individuelle Angebote, die auf freiwilliger Basis und grundsätzlich kostenlos erfolgen. Personen, die bereit sind, Dienstleistungen anzubieten oder solche, die das Bedürfnis haben, eine Dienstleistung anzufordern, sind bei der SeniorInnen-Drehscheibe Nidwalden jederzeit willkommen. ☺



Kontaktmöglichkeiten

Treffpunkt jeweils Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr und Freitag 09.00 – 11.00 Uhr, am St. Klara-Rain 1, 1. Stock. Während dieser Zeit auch Telefon 079 688 07 02.
info@senioren-drehscheibe-nw.ch
www.senioren-drehscheibe-nw.ch

Aktuelle Informationen immer auch unter www.nw.pro-senectute.ch oder www.senioren-drehscheibe-nw.ch

Der Zirkus kommt, der Zirkus kommt

21. – 26.7.2014 in Emmetten und der Region Klewenalp



CIRCOLINO PIPISTRELLO

21. Juli bis 26. Juli 2014


Nach nur einem Jahr Unterbruch heisst es auch diesen Sommer wieder: Manege frei!

Zum 6. Mal verzaubert Pipistrello für eine Woche unsere Region und lässt dabei alle Kinderherzen höher schlagen, Augen leuchten und nach einer intensiven Trainingswoche mit den Kids, lassen sie auch deren Eltern, Verwandte und Bekannte aber auch alle unsere Gäste aus Emmetten und der ganzen Region, nicht unberührt.

Zwischen 70 und 100 Kinder beginnen ab Dienstag unser Dorf artistisch zu beleben, geniessen das Mittagessen in unseren Restaurants und Hotels, schmatzen, schlürfen und lachen am Grillplausch-Abend unseres Event Teams Emmetten und dieses Jahr auch im Beisein unseres Dorfparters dem Volg und seinen Kunden.

Ja – wiederum eine tolle Sache, welche nicht ohne Unterstützung von zahlreichen Partnern möglich ist. Dieser Anlass ist nur möglich, da sich regionale Firmen und Personen, wie die Raiffeisenbank, die Helvetia Versicherung und Mobiliar, Pilatus Aircraft AG, aber auch Hotels und andere tolle Gönner daran beteiligen, um die Kosten zu decken. Selbstverständlich nehmen wir weiterhin gerne Gönner und Sponsorengelder entgegen.

Anmeldung / weitere Informationen:

Tourismus Emmetten, Dorfstrasse 28, Emmetten, Telefon 041 620 15 64,
office@tourismus-emmetten.ch, www.tourismus-emmetten.ch 

Waldhütte des Gebirgsschützen-Bataillon 12



Die Hüttentafel Schützen Zwölfi-Hütte vorne an der Waldhütte angebracht



Toni Richiger vor seiner liebevoll gepflegten Waldhütte


Was, gibt's diese Waldhütte? Wo steht diese Waldhütte? Solche und ähnliche Antworten bekommt man, wenn man ehemalige Wehrmänner befragt über die Waldhütte des Gebirgsschützen-Bataillons 12.

Ja, es gibt diese Waldhütte und dies in Emmetten. Sie liegt im Brennwald am Wanderweg zwischen Emmetten und Seelisberg. Gebaut wurde sie im letzten Wiederholungskurs des Geb Schützen Bat 12 im Jahre 2003. Auf der Gedenktafel, die im Inneren der Waldhütte angebracht ist, steht, dass ein Bau-Detachement vom 8. bis 15. Januar 2003 diese Waldhütte in Erinnerung an das Nidwaldner Auszugs-Bataillon aufgestellt hat. Als Detachmentchef amtierte damals Marcel Stössel aus Buochs und als Bauchef Patrick Würsch aus Emmetten. Insgesamt waren zehn Nidwaldner Wehrmänner für den Bau zuständig.

Hütte nur zu Fuss erreichbar

Da der Durchgang über den Brennwald mit einem Fahrverbot belegt ist, ist die Hütte nur zu Fuss erreichbar und liegt in einer Wildruhezone, bei welcher die Hunde an der Leine gehalten werden müssen. Für Wanderer und Benützer ist eine gute

Infrastruktur vorhanden mit Feuerstelle und Sitzgelegenheiten. Der Hüttenchef und designierte Brennwald-Ranger, Toni Richiger, bezeichnet den Standort der Waldhütte als ausserordentlich ruhigen Kraft- und Ruheort. Er sorgt für den Unterhalt der Schützen Zwölfi-Waldhütte und auch für Ordnung rund um die Hütte. Auf Ostern oder Weihnachten stellt er jeweils einen mit Süßigkeiten geschmückten Osterbaum oder Weihnachtsbaum in die Hütte, was von den Wanderern und Benützern sehr geschätzt wird. Auch stellt er immer wieder eine Kiste mit Obst und Nüssen in die Hütte. Toni Richiger macht diese Arbeit seit Jahren ehrenamtlich und im Hüttenbuch kann er dann die Dankbarkeit der Benützer nachlesen und auch feststellen, dass diese Schützen Zwölfi-Waldhütte viel Freude bereitet.

Die Emmetter Feuerwehr und der Emmetter Turnverein veranstalten alljährlich einen Vereinsanlass bei der Schützen Zwölfi-Hütte. Grundsätzlich kann die Hütte nicht gemietet werden, aber Toni Richiger ist behilflich, wenn sich Organisationen um eine Reservation bemühen, Telefon 041 620 48 12. 

Franz Hess



Eine Gedenktafel erinnert an die beteiligten Wehrmänner



Toni Richiger durchstöbert das Hüttenbuch



Die Grillstelle bei der Waldhütte lädt zum Grillieren ein

Fotos: Franz Hess

Grundlegende Tipps und Anregungen für die Benützung der Schützen Zwölfi-Waldhütte

- Um den Grill zu schonen, legen Sie den Grillrost erst ein, wenn das grosse Feuer vorbei ist.
- Das Wasser hinter der Hütte dient zum Löschen des Feuers bei aufkommendem Wind oder wenn die Blumen bei der Hütte Durst haben.
- Belassen Sie Tische und Bänke so wie sie sind.
- Der Grillplatz kann von allen benützt werden, eine Reservation ist nicht möglich.
- Verwenden Sie nur das aufbereitete Holz rechts neben der Hütte. Das Holz auf der anderen Strassenseite ist Privat. Es ist verboten dort Holz zu nehmen. Sollte weiterhin gebündeltes Holz entwendet werden, wird in Zukunft leider kein aufbereitetes Grill-Holz mehr zur Verfügung stehen.
- Helfen Sie mit, dass schöne Erholungsgebiet Brennwald von Unrat sauber zu halten.

Besten Dank für die Mithilfe und Ihr Verständnis.

Wünsche Ihnen viel Spass und schöne Stunden bei der Brennwaldhütte

Der Hüttenwart Toni Richiger

Nidwalden – Schön(st)e Aussichten!

2014 ist das «Jahr der Aussichten» – Schweiz Tourismus überzeugt Gäste von nah und fern, die typische, attraktive Schweizer Aussicht zu geniessen, an aussichtsreicher Lage zu speisen oder zu übernachten. Auch Nidwaldner Orte sind in dieser eindrücklichen Auswahl mit dabei.

Nidwalden Tourismus nutzt die breit angelegte Marketing-Promotion und organisiert zusätzlich einen «aussichtsreichen» Fotowettbewerb. Von allen elf Gemeinden wurden je vier Aussichtsstandorte angefragt, bekannte Punkte, teils aber auch Geheimtipps. Wie gut kennen Sie «Ihre» Gemeinde? Waren Sie selber schon an den von uns gemeldeten Orten?

Vom 1. Mai bis 31. Oktober 2014 sind Sie, Bewohner und Gäste, aufgefordert, möglichst viele der Aussichten zu besuchen – und das überwältigende Aussichtserlebnis mit Kamera oder Handy festzuhalten. Zu gewinnen gibt's für die Hobby-Fotografen lukrative Preise und für die Gewinner-Gemeinde Ruhm, Ehre und Bekanntheit für den schönsten Aussichtspunkt von Nidwalden... vielleicht der Schweiz.

Die kantonale Tourismusorganisation Nidwalden Tourismus hat diese 44 eingereichten Aussichtspunkte mit den entsprechenden Koordinaten zusammengetragen. Anfang Mai 2014 wurde eine übersichtliche Karte mit den örtli-



Hotel Seeblick

682'400, 201'470

Hotel Niederbauen


683'550, 200'050



chen Aussichten und einer Liste der Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten verteilt. Die gesamte Übersicht ist selbstverständlich auch auf der vollständig neuen Tourismuswebsite www.nidwalden.com aufgeschaltet.

Ab 1. Mai 2014 sind also alle Wanderer, Spaziergänger, Aussichtsliebhaber und Fotografen aufgefordert, von den genau vorgeschlagenen Punkten spektakuläre Fotos zu schiessen und auf www.nidwalden.com hochzuladen. Über Facebook können Sie dann Ihre Freunde motivieren, Ihre Fotos zu «liken» und zu teilen. Gewinnen werden jene Fotografen mit den meisten Stimmen auf ihren Aufnahmen. So wird auch der

«Nidwaldner Aussichtspunkt des Jahres» und die Gemeinde mit dem schönsten Aussichtspunkt gewählt. Eine Infotafel soll an diese Auszeichnung erinnern.

Die 44 Aussichtspunkte von Nidwalden sowie weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen erfahren Sie auf der Website von Nidwalden Tourismus www.nidwalden.com. Besuchen und fotografieren Sie unsere vier Aussichtspunkte, laden Sie Ihre coolsten Fotos auf www.nidwalden.com und helfen Sie, dass Emmetten die Auszeichnung «Nidwaldner Aussichtspunkt des Jahres» erhält! 



Hundschof
685'140, 199'460



Stock
681'000, 199'900

In Emmetten über dem Vierwaldstättersee: Hotel SEEBLiCK – hoch über dem Alltag!



Der Name SEEBLiCK verspricht definitiv nicht zu viel. «Im SEEBLiCK angekommen, blicke ich auf den Vierwaldstättersee, den Bürgenstock, die umliegenden Berge und atme tief durch. Ein perfekter Start in ein erfolgreiches Seminar.» So tönt es mehrmals im Jahr, wenn der Ausbildungsverantwortliche eines Basler Versicherungskonzerns anreist.

Urs und Ana Schaub arbeiten beide seit über 20 Jahren im Hotel SEEBLiCK. Sie sind seit 2003 als Direktion für das grösste Hotel im Kanton Nidwalden verantwortlich. Auf Ende Juni 2014 verlassen sie den SEEBLiCK, nachdem Urs Schaub im Dezember 2013 als Geschäftsleiter des Wohnheims Nägeligasse (Stiftung Alters- und Pflegeheim Nidwalden) gewählt wurde.

Thomas Christen, Geschäftsführer von Tourismus Emmetten, hat mit den beiden zum Abschluss ihrer (vorläufigen) Hotel-Karriere ein Interview geführt:

Thomas: Conrad Hilton soll gesagt haben, es gäbe drei Erfolgsfaktoren für ein Hotel, nämlich Standort, Standort, Standort. Was meint ihr dazu?

Urs: Unsere aussichtsreiche Lage ist natürlich ein einzigartiges Verkaufsargument. Eine

attraktive Hotelinfrastruktur in einer funktionierenden Destination ist ebenfalls eine wichtige Voraussetzung, um im hartumkämpften Hotelgeschäft bestehen zu können.

Ana: Entscheidend sind aber Mitarbeitende die Menschen mögen, gerne Gastgeber sind und herzliche Gastfreundschaft leben, idealerweise in der ganzen Tourismusregion.

Thomas: Was heisst funktionierende Destination?

Urs: Für alle Gästesegmente ist ein attraktives Angebot vor Ort sehr wichtig. Dazu braucht es kompetente Dienstleistungen und eine unkomplizierte Zusammenarbeit. Deshalb schätzen wir die ausgezeichneten Partnerschaften unter anderem mit unseren Mitbewerbern, den Gemeindebehörden, den Bergbahnen, der bikearena, den Bogenschützen Nidwalden und unseren Tourismuspartnern von der IG Klewenalp sehr.

Ana: Zum Beispiel unsere holländischen Skigäste können in Österreich oder Frankreich billiger Skiferien machen. Dank der Zusammenarbeit mit den Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG, der Skischule und arena sport können wir ein stimmiges Package anbieten und sie so an unsere Region binden.

Thomas: Was hat euch motiviert und was werdet ihr am meisten vermissen?

Ana: Am 1. Februar feierte ich mein 25jähriges Dienstjubiläum. In diesen Jahren sind mit vielen Gästen Beziehungen und Freundschaften entstanden. Gerne werde ich mich an die vielen Feste und Bankette mit Gästen aus Nidwalden und der ganzen Schweiz erinnern. Auch die Zusammenarbeit mit unseren langjährigen Mitarbeitenden wird mir natürlich sehr fehlen. Die Freude am Umgang mit Menschen und die Arbeit selber, haben mich stets motiviert.

Urs: Unser Gästemix mit SEEBLiCKprogramm, Firmenseminaren, Gruppen- und Individualgästen hat zu vielen interessanten und bereichernden Begegnungen geführt. Der Aus-


tausch mit Gästen wie Doris Leuthard, Hanspeter Latour, André Blattmann, Dimitri oder Alain Berset war bestimmt etwas Besonderes. Die tägliche Motivation ist aber – miteinander als Team – für unsere jährlich rund 14 000 Gäste da zu sein.

Thomas: Wo steht das Hotel SEEBLiCK in 10 Jahren?

Ana: Darauf kann ich gerne in 10 Jahren antworten.

Urs: Mit Willy Graf (53) konnte auf 1. Oktober 2014 eine erfahrene Persönlichkeit für die nachhaltige Führung des Hotels SEEBLiCK verpflichtet werden. Seit 2005 war Graf Mitglied in der Gesamtleitung des Campus Sursee, dem Ausbildungszentrum des Schweizerischen Bau- und Holzmeisterverbands. Als Geschäftsführer hat er den Bereich Seminarzentrum mit heute 550 Hotelzimmern auf dem Markt etabliert. Zusammen mit unserem langjährigen Kaderteam mit Vize-Direktor Felix Schneider sind dies gute Voraussetzungen für die notwendige Weiterentwicklung des Hotels SEEBLiCK.

In 10 Jahren werden weitere Millionen (ebenfalls mit regionalen Handwerkern) in die

Hotelinfrastruktur investiert worden sein. Die neuen funktionalen Seminarräume «on the top» erfreuen Gäste aus aller Welt, und das neue Aussichtsrestaurant überzeugt mit regionalem Gastronomie-Konzept und der gelungenen Architektur – nicht nur Gäste aus Zürich. 

Hotel SEEBLiCK

Hugenstrasse 24, 6376 Emmetten

Telefon 041 624 41 41

www.hotelseeblick.ch

Seminare und Ferien mit Weitsicht:

100 Einzel- und Doppelzimmer

600 m² Tagungsraum für bis 250 Personen

A la carte-Restaurant MARMITE mit 40 Plätzen

und Seeblick-Terrasse mit 120 Plätzen

Seeblick-Saal für Bankette bis 120 Personen

Wellfeeling-Bereich mit Hallenbad, Dampfbad,

Fitness und Gesundheitszentrum

Play fit-Outdoorpark und Warmup-Ranch Bogenpark

Nidwalden

Wood-Trail und Parcours für Biker



Restaurant Schwybogen – das traditionelle Fischspezialitäten-Haus am See

Restaurant
Schwybogen;
Idyllisch am See
gelegen



«Wir sind die einzige Emmetter Familie, die direkt am Vierwaldstättersee wohnt», so die treffende Aussage des Fischers und Wirtes, Michael Näpflin vom traditionsreichen Haus «Fischerei und See-restaurant Schwybogen».

Zur Abwechslung besuchte die Echo-Redaktion einmal eines der entlegensten Gebiete der Gemeinde Emmetten. Sie sind die einzigen mit einem direkten Zugang zum Vierwaldstättersee. Seit über 300 Jahren ist das traditionsreiche Haus im Schwybogen im Besitz der Familie Näpflin, wobei das Gasthaus in der heutigen Form seit ca. 110 Jahren besteht. Die grosse Gartenterrasse mit den beliebten Bootsanlegestellen direkt am Vier-

waldstättersee lädt besonders an schönen Sommertagen die Seefahrer sowie Wanderer zum Verweilen ein.

Seit 1746 sind die Näpflin's im Schwybogen

Das erste Wohnhaus im Schwybogen wurde urkundlich bestätigt anno 1746 von Josef Näpflin erbaut. Die heutigen Bewohner Michael und Karin Näpflin-Dossenbach sind die 9. Generation, die im Schwybogen, welches auf Emmetter Gemeindegebiet steht, ihr Einkommen generieren. Der heutige Wirt und Fischer übernahm im Jahre 1999 von seinem Vater Otto den Betrieb. Sie werden zusammen mit ihren zwei Kindern Luca und Luana die jahrhundertalte Tradition weiterfüh-



Bei schlechtem Wetter lädt die gemütliche Fischerstube zum Fischschmaus.



Fischspezialitäten sind im Schwybogen das Highlight



Am frühen Morgen ist der Fischer Michael Nöpflin auf dem See anzutreffen.

ren und die Geschichte der Familie Nöpflin im Schwybogen weiterschreiben.

Am Morgen auf dem See und ab Mittag in der Küche

Michael Nöpflin ist ein leidenschaftlicher Berufsfischer und dazu auch ein leidenschaftlicher Wirt und Koch. Sein Arbeitstag beginnt jeweils am Morgen früh um 4.00 Uhr, wo er hinausfährt auf den Vierwaldstättersee, um die Fischernetze einzuholen und natürlich wieder auszulegen. Anschliessend wird der Fang im eigenen Fischerhaus fachmännisch verarbeitet. Wie der Fischer und Wirt berichtet, werden die Fische im eigenen Seerestaurant sowie an Restaurants und Hotels

rund um den See verkauft. Dabei hilft ihm der 87-jährige Vater Otto bei der Filetierung. Mittlerweile ist der Schwybogen der einzige Betrieb rund um den Vierwaldstättersee mit Fischerei und Restaurant.

Ab ca. 11.30 Uhr heisst es für den Fischer Michael umziehen und er wird den Rest des Tages als Wirt und Koch absolvieren.

Beliebtes Fischrestaurant am Vierwaldstättersee

Das Restaurant Schwybogen ist von ca. Mitte April bis Ende September geöffnet und ist ein Geheimtipp unter den Fischliebhabern. Der frisch gefangene Fisch aus dem See wird nach alter Tradition zubereitet. Die grosse Seeterrasse bietet an



Die Pflege der Fischernetze gehört im Schwybogen zum Alltag



Vater Otto Nöpflin (vorne) verarbeitet mit Sohn Michael die gefangenen Fische.

Die Fischer- und Seerestaurantfamilie Nöpflin vom Schwybogen



schönen Sommertagen unter den grossen Platanen mit Blick auf Gersau, den Bürgenstock und den Pilatus ein einmaliges Ambiente. Erreichbar ist der Schwybogen an der Bucht der Nordseite der Seelisberger Nase mit dem eigenen Schiff, mit dem Kursschiff über die Station Treib (Wanderung von ca. 40 Minuten) oder mit dem Auto über Seelisberg bis zum Parkplatz, wobei auch hier eine ca. 10-minütige Wanderung gemacht werden muss, denn der Weg zum Schwybogen ist mit einem Fahrverbot belegt.

Im Restaurant mit 120 Plätzen im Freien und 35 Plätzen im Restaurant werden vor allem die Fischarten Albeli, Felchen, Egli, Seeforellen, Seesaiblinge und Hecht serviert, welche alle aus dem Vierwaldstättersee stammen.

In den Sommermonaten wird die Familie Nöpflin von sechs Festangestellten unterstützt, welche in der Fischerei und im Gastgewerbe eingesetzt werden. «Das ist dann immer etwas schwierig, die richtigen Personen zu finden, die an der Fischerei und an der Gastronomie ihren Gefallen finden. Auch ist die Mitarbeit und Unter-

stützung der Gattin Karin natürlich toll, denn während der Zeit auf dem See als Fischer und während dem Fisch-Filetieren bereitet sie die «Mise en Place» für das Restaurant vor. Ohne sie wäre der Betrieb im Schwybogen nicht möglich»; erzählt Michael Nöpflin.

Die Winterzeit gehört der eigenen Musse

«Der Winter ist für uns nach der sehr strengen Sommerzeit, die Zeit, wo wir uns von der etwas hektischen Jahreszeit erholen können, denn dann bleibt das Restaurant geschlossen und wir widmen uns nur der Fischerei. Dann machen wir diverse Renovationen, wie im letzten Jahr, als wir eine neue Küche eingebaut haben. Auch für die kommenden Jahre sind Ideen vorhanden, aber noch nicht spruchreif.» erzählt die Besitzerfamilie. Im Winter arbeitet Michael Nöpflin auch im Forst, wo er das Holz für die eigene Heizung selber bereit stellt. ☺

Franz Hess

Veranstaltungskalender 2014

Juni	29.	Spieltag auf Stockhütte / Emmettertag, Event-Team Emmetten	Bergstation Stockhütte
Juli	09.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	21. – 26.7.	6. Kinderzirkus-Festival 2014 Tourismus Emmetten	
August	01.	Ämmätter 1. Aigschtä-Zmorgä	Gemeindeparkplatz
	13.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	23.	4. Berg-Dorf-Fussballturnier Event-Team Emmetten	Wiese Hostatt
	30.	Emmetter Jasscup 2014	Bergrestaurant Stockhütte
September	10.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	20.	Dorfmarkt mit Alpbazug	Gemeindeparkplatz
	26.	Emmetter Jasscup 2014	Hotel Engel
	28.	Eidgenössische Abstimmung	
Oktober	08.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	17.	Emmetter Jasscup 2014	Hotel Post
	24.	Gemeinde-Apéro	Mehrzweckhalle
	25.	World Pasta Day	Emmetten
November	12.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	21.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle
	23.	Seniorenachmittag	
	30.	Eidgenössische Abstimmung	
Dezember	10.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
Januar 2015	10. / 11.	Jahreskonzert Musikgesellschaft Emmetten	Mehrzweckhalle Emmetten

Details zu den Veranstaltungen sind im Internet abrufbar: www.emmetten.ch. Weitere Veranstaltungen können der Gemeindeverwaltung gemeldet oder direkt unter www.emmetten.ch erfasst werden.

